

Viele Tierärzte begrüßen die neue GOT

Betreff: Betr.:Brief an TÄ-Kammer

Lieber Herr Kollege Vieth,

ja, Sie sehen es so und viele unserer Kollegen auch, andere jedoch bemerken das Unheil.

Es ist nicht meine Absicht, unseren Kollegen "das Leben schwer zu machen", verwahre mich jedoch gegen den erheblichen Eingriff in unseren "Freien Beruf". Es handelt sich um nichts anderes als um antiquierte Besitzstandswahrung, eine Eigenschaft der bürgerlichen Gesellschaft seit Willem Zwo.

Wir sind 4 Tierärzte und spüren sehr genau die Schwellenangst der Tierhalter . Wir nehmen auch exorbitante ruinöse Rechnungen zur Kenntnis, sehen uns jedoch in der Pflicht unsere Arbeit sozialverträglich anzubieten. Unsere Helferinnen (4) werden z.Zt. mit 26.- € pro Stunde in Vollzeit bezahlt, unsere Praxis weist modernste Technologie auf, täglich sind 10 bis 20 OPs angesagt, ambulante Versorgung 30 bis 40 Patienten.

Auch bei Kalkulation "nach Hamburger Art" verdienen unsere Tierärzte alle so viel, dass sie zufrieden sind und ihr Leben gestalten können.

Die alte Leier von "Kostenstruktur" und "was wir als Tierärzte nehmen müssen" ist großer Quatsch. Seitens des Finanzamtes Hamburg müssen wir zudem hören, dass die große Gruppe der Tierärzte "sehr sicher" Steuerhinterziehung begeht. Wir machen das nicht.

Sie sehen: es gibt zwei Sorten Praxen.

Im Übrigen: Vergessen Sie bitte nicht, dass wir einen sozialen Auftrag haben. Alle Tierärzte haben quasi auf Kosten des Staates studiert.

Die Logik der Medizin- und Pharmaindustrie: Mit höheren Umsätzen in der Tierarztpraxis werden nicht nur mehr Steuern bezahlt, sondern eben auch "equipment" wobei die Arzneimittelversorgung nachzieht. Man sieht das in den USA sehr deutlich. Warum Praxen von Investoren aufgekauft werden? Verzinsung des Kapitals liegt im Schnitt bei 30 %, das finden Sie in keiner anderen Branche.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Kollegen, dass sie nur zufriedene Kunden haben und ihr Leben gut gestalten können.

Mit freundlichen und kollegialen Grüßen

Dirk Schrader

Tierärztliches Institut
Rahlstedter Straße 156
22143 Hamburg

Tierärztliche Kooperative
Gesellschaft für innovative Diagnostik und Therapie

Tel. 040-677 21 44

mail HamburgVets@aol.com

www.tierärztliches-institut-hamburg.de

www.kritische-tiermedizin.de

www.asmn-hamburg.de

Sehr geehrter Herr Kollege Schrader,

mit Erstaunen habe ich Ihren offenen Brief an die Tierärztekammer gelesen.

Wenn Sie mit dem einfachen Satz der alten GOT ausgekommen sind, beglückwünsche ich Sie für Ihre Effizienz oder Ihre Bescheidenheit.

Wie auch Sie wissen sollten, hinkt die GOT der Inflationsrate seit Jahrzehnten hinterher, von daher ist eine grundsätzliche Überarbeitung der GOT sicherlich begrüßenswert.

Bei Einzelfällen, die durch die Preiserhöhungen in finanzielle Not geraten sollten, gibt auch die neue GOT durchaus eine Unterschreitung des einfachen Satzes eine Möglichkeit vor: §5(1)!

Natürlich haben Sie auch die Möglichkeit den Besitzern Geld zu schenken oder Kredite zu vergeben...

Erstaunlicherweise haben wir bisher keine Tierbesitzer gehabt, die ihre Tiere aufgrund von „Lappalien“ wegen zu hoher Tierarztkosten einschläfern lassen wollten.

Und mit den vielen Kollegen, mit denen ich gesprochen habe, haben fast sämtliche die neue GOT begrüßt, wenn sicherlich nicht in allen Punkten - aber man wird es nicht allen Recht machen können! Also Vorsicht mit Verallgemeinerungen.

Warum Pharma- und Medizinindustrie höhere Umsätze kriegen sollten, ist mir schleierhaft. Wenn der Tierarzt zu teuer ist, werden doch die Besitzer eher weniger zum Tierarzt gehen bzw. im schlimmsten Fall ihre Tiere abschaffen, ergo werden deutlich weniger Medikamente verkauft.

Allerdings können sich vielleicht etliche Tierarztpraxen endlich ein ordentliches Equipment leisten, da es sich dann auch amortisieren kann, insofern haben Sie vielleicht doch Recht.

Aber vor allem kann ich meine Angestellten endlich deutlich besser bezahlen, so dass TFAs nicht zum Mindestlohn arbeiten müssen und die Tierärzte sich nicht mehr wundern müssen, dass sie als Humanmediziner wahrscheinlich das Doppelte

verdienen würden. Wir haben einen gravierenden Fachkräftemangel, dieser wird sich nicht durch schöne Worte und Tierliebe beheben lassen, sondern nur durch gute Arbeitsbedingungen und ordentlicher Bezahlung. Wie gesagt, wenn Sie das bereits so schaffen, herzlichen Glückwunsch aber die meisten Kollegen schaffen das nicht! Ich weiß nicht, ob es wirklich besser ist, dass Tierbesitzer keinen Tierarzt mehr finden, der genügend Zeit für eine ordentliche Behandlung hat. Regelmäßig müssen wir trotz Überstunden Besitzer abweisen, da die Arbeit nicht zu schaffen ist!

Uns dann allerdings Raubtierkapitalismus und unseren Standesvertretern „Schlichtheit ihres Denkens“ zu unterstellen, ist allerdings ein starkes Stück und mehr als unkollegial!

Zumal die neue GOT vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft beschlossen wurde und wir Tierärzte lediglich zusammen mit vielen anderen Verbänden beratend zur Seite standen.

Nur weil Sie offensichtlich prima auch so klar kommen, sollten Sie uns anderen das Leben nicht unnötig schwer machen.

Ich schicke Ihnen gerne Kunden, die ihre Rechnungen nicht mehr bezahlen können, denen können Sie gerne Ihr Geld schenken, das Sie durch die teure GOT zu viel angehäuft haben...

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Jenscarsten Vieth

Tierärztliche Gemeinschaftspraxis

Dr. L. Ladehoff & Dr. J. Vieth, Hauptstraße 49, 25704 Nindorf

Tierärztliches Institut für angewandte Kleintiermedizin

Tierärztliche Gemeinschaft für ambulante und klinische Therapien

Dirk Schrader | dr. Steven-F. Schrader | dr. Ifat Meshulam | Rudolf-Philipp Schrader

-Tierärzte-

www.tieraerzte-hamburg.com

[zurück zur Hauptseite](#)
